

Wie diese US-Lüge wahrscheinlich zum Krieg führen wird

- [T.H.G.](#)
- [März 6, 2023](#)
- [Aktuelle Top Ten](#), [Aktueller Tipp](#), [Krieg/Kriegsverbrechen/Militär/Armee/Rüstung](#)

Es ist eine Untertreibung zu sagen, dass sich die Welt in einer Zwickmühle befindet.

GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

- Am 26. September 2022 wurden Nord Stream 1 und Nord Stream 2 – russische Pipelines, die Erdgas von Russland durch die Ostsee nach Europa liefern – gesprengt.
- Schon Monate vor der Sabotage kündigte Präsident Biden öffentlich an: „Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, wird es kein Nord Stream 2 geben. Wir werden dem ein Ende setzen“. Auch Unterstaatssekretärin Victoria Nuland verkündete eine fast identische Botschaft: „Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, wird Nord Stream 2 so oder so nicht weitergeführt“.
- Am 8. Februar 2023 veröffentlichte der legendäre Enthüllungsjournalist Seymour Hersh einen schockierenden Artikel, der auf der Aussage eines Whistleblowers beruhte und behauptete, die Sabotage sei von Tauchern der US-Marine während der NATO-Übung BALTOPS 22 im Juni 2022 in der Ostsee durchgeführt worden. Drei Monate später wurden die platzierten Sprengsätze ferngezündet, wodurch die beiden Pipelines zerstört wurden.
- Dem Whistleblower zufolge war Norwegen in den Plan eingeweiht, und der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz genehmigte die Operation.
- Laut Hersh gab es drei Gründe für Bidens Entscheidung, die Pipelines zu sprengen. Erstens hätte dies massive Auswirkungen auf Russlands Wirtschaft. Zweitens würde der Wegfall der Möglichkeit Deutschlands und Westeuropas, günstiges Gas aus Russland zu beziehen, sie zwingen, amerikanisches Gas zu kaufen. Und drittens befürchtete er, dass Europa zögern würde, die Ukraine mit Geld und Waffen zu versorgen, wenn sie auf russisches Gas angewiesen wäre.

Am 26. September 2022 wurden massive Lecks in zwei russischen Pipelines – Nord Stream 1 und Nord Stream 2 – entdeckt, die Erdgas von Russland durch die Ostsee nach Europa liefern. Innerhalb weniger Tage waren sich mehrere Länder, darunter Russland, einig, dass die Lecks das Ergebnis vorsätzlicher Sabotage waren.

Die Sabotage erfolgte unmittelbar nach der Entscheidung Moskaus, die Lieferungen von Nord Stream 1 nach Deutschland Ende August 2022 einzustellen. Zuvor, im Februar 2022, hatte Deutschland das Zertifizierungsverfahren für Nord Stream 2 ausgesetzt, so dass es nie in Betrieb genommen wurde.

USA drohten, die Pipeline auszuschalten

Von Anfang an beschuldigte Russland die Vereinigten Staaten, die Pipelines zu zerstören. Eine ziemlich naheliegende Entscheidung, wenn man bedenkt, dass Präsident Biden öffentlich angekündigt hatte: „Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, wird es kein Nord Stream 2 geben.“

Wir werden dem ein Ende setzen. Auf die Frage eines ungläubigen Reporters, wie Biden dies sicherstellen könne, da die Pipeline unter deutscher Kontrolle stehe, antwortete er: „Ich verspreche Ihnen, dass wir es schaffen werden“.

Bei einem Briefing des Außenministeriums am 27. Januar 2022 verkündete Unterstaatssekretärin Victoria Nuland eine fast identische Botschaft: „Ich möchte Ihnen heute ganz klar sagen: Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, gibt es nur einen Weg, die Pipeline zu sichern. Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, wird Nord Stream 2 so oder so nicht vorankommen.“

Trotz dieser direkten Versprechen bestritt die Regierung Biden im Nachhinein, irgendetwas mit der Explosion zu tun zu haben, und behauptete stattdessen, Russland habe seine eigene Pipeline in die Luft gejagt, angeblich aus keinem anderen Grund, als den USA die Schuld zu geben.

Anfang Oktober schloss sich Deutschland mit Dänemark und Schweden zusammen, um mit Hilfe von Marine, Polizei und Nachrichtendiensten der drei Länder zu ermitteln. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist diese Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Legendärer Journalist veröffentlicht schockierenden Bericht

Am 8. Februar 2023 veröffentlichte der legendäre Enthüllungsjournalist Seymour Hersh – berühmt für seine 1969 erfolgte Aufdeckung des Massakers von My Lai und dessen Vertuschung während des Vietnamkriegs, für die er 1970 den Pulitzer-Preis für internationale Berichterstattung erhielt – einen schockierenden Artikel in dem er behauptete, die Sabotage sei von Tauchern der US-Marine während der BALTOPS 22, einer NATO-Übung, die im Juni 2022 in der Ostsee stattfand, verübt worden.

Drei Monate später wurden die platzierten Sprengsätze ferngezündet, wodurch die beiden Pipelines zerstört wurden. Laut Hersh:

„Bidens Entscheidung, die Pipelines zu sabotieren, kam nach mehr als neun Monaten hochgeheimer Debatten innerhalb der nationalen Sicherheitsgemeinschaft in Washington darüber, wie dieses Ziel am besten zu erreichen sei.“

Die meiste Zeit über ging es nicht um die Frage, ob die Mission durchgeführt werden sollte, sondern darum, wie sie durchgeführt werden konnte, ohne dass klar war, wer dafür verantwortlich war. Es gab einen wichtigen bürokratischen Grund, sich auf die Absolventen der Tauch- und Bergungsschule des [U.S. Navy's Diving and Salvage] Center in Panama City zu verlassen.

Die Taucher gehörten ausschließlich der Navy an und nicht dem amerikanischen Kommando für Sondereinsätze, dessen verdeckte Operationen dem Kongress gemeldet und der Führung des Senats und des Repräsentantenhauses – der so genannten Gang of Eight – im Voraus mitgeteilt werden müssen. Die Biden-Administration tat alles, um undichte Stellen zu vermeiden, da die Planung Ende 2021 und in den ersten Monaten des Jahres 2022 stattfand.

Präsident Biden und sein außenpolitisches Team – der Nationale Sicherheitsberater Jake Sullivan, Außenminister Tony Blinken und Victoria Nuland, die Unterstaatssekretärin für Politik – hatten sich klar und deutlich gegen die beiden Pipelines ausgesprochen, die von zwei verschiedenen Häfen im Nordosten Russlands nahe der estnischen Grenze Seite an Seite 750 Meilen unter der Ostsee hindurch

verlaufen und in der Nähe der dänischen Insel Bornholm vorbeiführen, bevor sie in Norddeutschland enden.

Die direkte Route, die den Transit durch die Ukraine umging, war ein Segen für die deutsche Wirtschaft, die in den Genuss eines Überflusses an billigem russischen Erdgas kam – genug, um ihre Fabriken zu betreiben und ihre Häuser zu heizen, während die deutschen Verteilerunternehmen überschüssiges Gas mit Gewinn in ganz Westeuropa verkaufen konnten. Maßnahmen, die auf die Regierung zurückgeführt werden könnten, würden gegen das Versprechen der USA verstoßen, den direkten Konflikt mit Russland zu minimieren. Geheimhaltung war unerlässlich.“

Das dreifache „Warum“ hinter dem Angriff

Laut dem Untersuchungsbericht von Hersh, war das „Warum“ hinter Bidens Entscheidung, die Pipelines zu sprengen, dreifach. Erstens hätte dies massive Auswirkungen auf die russische Wirtschaft, da die Öl- und Gaseinnahmen schätzungsweise bis zu 45 % des Jahreshaushalts ausmachen. Sobald Nord Stream 2 in Betrieb genommen wird, würden diese Einnahmen noch weiter steigen.

Zweitens würde der Wegfall der Möglichkeit Deutschlands und Westeuropas, günstiges Gas aus Russland zu beziehen, sie dazu zwingen, amerikanisches Gas zu kaufen. Wie Hersh feststellte, war Nord Stream 1 aus Sicht Washingtons schon schlimm genug, aber wenn Nord Stream 2 in Betrieb ginge, könnte Deutschland mehr als die Hälfte seines Jahresverbrauchs direkt aus Russland beziehen.

„Das „Warum“ hinter Bidens Entscheidung, die Pipelines zu sprengen, war dreifach. Erstens würde es Russlands Wirtschaft massiv beeinträchtigen. Zweitens würde der Wegfall der Möglichkeit Deutschlands und Westeuropas, günstiges Gas aus Russland zu kaufen, sie dazu zwingen, US-Gas zu kaufen. Und drittens befürchtete er, dass Europa zögern würde, die Ukraine mit Geld und Waffen zu versorgen, wenn sie auf russisches Gas angewiesen wäre.“

Drittens ist Europa so stark von günstigem Gas aus Russland abhängig „Washington befürchtete, dass Länder wie Deutschland zögern würden, die Ukraine mit dem Geld und den Waffen zu versorgen, die sie brauchte, um Russland zu besiegen“, schreibt Hersh.

Ein verhängnisvoller Plan wurde ausgeheckt

Laut Hersh beauftragte Biden den nationalen Sicherheitsberater der USA, Jake Sullivan, eine behördenübergreifende Gruppe zusammenzustellen, um einen Plan zu entwickeln, wie der Bedrohung durch Nord Stream begegnet werden kann. Der von Sullivan einberufenen Arbeitsgruppe gehörten angeblich „Männer und Frauen aus den Stabschefs, der CIA und dem Außen- und Finanzministerium an“.

„Laut der Quelle mit direkter Kenntnis des Vorgangs wurde den Teilnehmern klar, dass Sullivan beabsichtigte, dass die Gruppe einen Plan zur Zerstörung der beiden Nord-Stream-Pipelines ausarbeiten sollte – und dass er den Wünschen des Präsidenten nachkam“, schreibt Hersh.

„In den nächsten Sitzungen diskutierten die Teilnehmer die Optionen für einen Angriff. Die Marine schlug vor, ein neu in Dienst gestelltes U-Boot einzusetzen, um die Pipeline direkt anzugreifen.“

Die Luftwaffe diskutierte den Abwurf von Bomben mit verzögertem Zünder, die aus der Ferne gezündet werden könnten. Die CIA vertrat die Ansicht, dass der Angriff in jedem Fall verdeckt erfolgen müsse. Allen Beteiligten war klar, was auf dem Spiel stand. Das ist kein Kinderkram“, sagte die Quelle. Wenn der Angriff auf die Vereinigten Staaten zurückgeführt werden könnte, wäre das eine Kriegshandlung“ ...

Während dieser ganzen Intrige“, so die Quelle, „sagten einige Mitarbeiter der CIA und des Außenministeriums: „Macht das nicht. Es ist dumm und wird ein politischer Alptraum sein, wenn es herauskommt.““

Wird Europa den Angriff als Kriegshandlung betrachten?

Leider befinden wir uns heute genau an diesem Punkt. Wenn die Anschläge eindeutig auf die USA zurückgeführt werden können, hat die Regierung Biden nicht nur einen kriegesischen Akt gegen Russland, sondern auch gegen die NATO-Verbündeten begangen! Es wäre eine Untertreibung zu sagen, dass sich die Welt jetzt in einer Zwickmühle befindet.

Werden Deutschland und Westeuropa den industriellen Terrorismus gegen sie durch einen vermeintlichen Verbündeten hinnehmen? Nun, vielleicht. Denn laut Hershs „tiefschürfender“ Quelle traf sich der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz mit Biden im Weißen Haus und stimmte der Operation persönlich zu.

Die Quelle behauptet auch, dass Norwegen, ein weiteres NATO-Mitglied, in den Plan eingeweiht war und geholfen hat, mehrere Hürden zu überwinden, die auf dem Weg aufgetreten sind. Norwegen hatte auch ein finanzielles Interesse daran, das Geheimnis zu bewahren, denn die Zerstörung von Nord Stream würde es dem Land ermöglichen, mehr Erdgas nach Europa zu verkaufen.

Aber hier ist die tiefere Frage: Wenn sich eine kleine Gruppe von NATO-Verbündeten verschworen hat, um das zu begehen, was einige als „einen der schlimmsten Terroranschläge der Geschichte“ gegen verbündete Mitgliedsstaaten zu verüben und darüber hinaus eine der schlimmsten Umweltkatastrophen der Geschichte zu verursachen, was wäre dann die Folge? Werden die betroffenen NATO-Mitglieder, deren Wirtschaft und Industrie zerstört wurden, eine kleinlauten Entschuldigung akzeptieren?

Die Zeit wird es zeigen, aber es ist klar, dass die Maßnahmen der Biden-Regierung uns an den Rand eines Weltkriegs gebracht haben.

Die Möglichkeit einer Kriegseskalation wird noch deutlicher, wenn man bedenkt, dass Präsident Putin am 21. Februar ankündigte, Russlands Teilnahme am New START-Vertrag, einem strategischen Atomwaffenabkommen mit den USA, das die Atomwaffenarsenale beider Länder begrenzt, auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Das Einzige, was dieses Kartenhaus im Moment wirklich zusammenhält, ist die Tatsache, dass die Mainstream-Medien sich weigern, Hershs Whistleblower-Story anzufassen.

Umgehung des Kongresses

Was die schockierende Indiskretion von Nuland und Biden in den Monaten vor dem Anschlag betrifft, so stellte Hershs Quelle fest, dass mehrere der Planer tatsächlich „bestürzt“ darüber waren.

„Es war, als würde man eine Atombombe in Tokio auf den Boden legen und den Japanern sagen, dass wir sie zünden werden“, so die Quelle gegenüber Hersh. „Der

Plan sah vor, dass die Optionen nach der Invasion ausgeführt und nicht öffentlich bekannt gegeben werden sollten. Biden hat es einfach nicht kapiert oder ignoriert.“

Das indirekte Eingeständnis schuf jedoch auch „eine Gelegenheit“ für die Planer, da „hochrangige CIA-Beamte feststellten, dass die Sprengung der Pipeline 'nicht mehr als verdeckte Option betrachtet werden konnte, weil der Präsident gerade verkündet hatte, dass wir wüssten, wie man es macht'“. Hersh fährt fort:

„Der Plan, Nord Stream 1 und 2 zu sprengen, wurde plötzlich von einer verdeckten Operation, über die der Kongress informiert werden musste, zu einer als streng geheim eingestuften Geheimdienstoperation mit militärischer Unterstützung durch die USA herabgestuft.

Nach dem Gesetz, so die Quelle, bestehe „keine rechtliche Verpflichtung mehr, den Kongress über die Operation zu informieren. Alles, was sie jetzt tun mussten, war, es einfach zu tun – aber es musste immer noch geheim sein. Die Russen haben eine hervorragende Überwachung der Ostsee“.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe der Agentur hatten keinen direkten Kontakt zum Weißen Haus und wollten unbedingt herausfinden, ob der Präsident es ernst meinte, was er gesagt hatte – d.h. ob die Mission nun genehmigt war. Die Quelle erinnerte sich: „Bill Burns kam zurück und sagte: ‚Tun Sie es.‘“

Russland fordert unabhängige Untersuchung unter UN-Leitung

Russland fordert nun die Vereinten Nationen auf, eine unabhängige internationale Untersuchung einzuleiten, um „Täter, Sponsoren, Organisatoren und Komplizen“ zu identifizieren, da Russland und „andere interessierte Parteien“ von der deutschen Untersuchung ausgeschlossen wurden.

Am 21. Februar 2023 berief Russland eine Sitzung des Sicherheitsrates ein, um über die Resolution abzustimmen. Nach Angaben von UN News wurde die Diskussion im Rat ziemlich hitzig, als der US-Botschafter John Kelley darauf bestand, dass Russland „seine Position als Ratsmitglied missbraucht“, indem es unbegründete „Internet-Verschwörungstheorien“ verbreitete:

„Wir sind nicht hier, um einen Prozess im Sicherheitsrat anzustrengen“, sagte der russische Botschafter Vassily Nebenizia während der Gespräche. Er sagte, dass Moskau angesichts der Zweifel an der Integrität und Transparenz der laufenden Untersuchungen Dänemarks, Deutschlands und Schwedens einen Antrag auf eine unabhängige Untersuchung gestellt habe.

Stattdessen sei der UN-Generalsekretär „jemand, dem wir vertrauen“, um eine Untersuchung zu leiten ... Es gebe „Beweise dafür, dass während einer Übung der Nordatlantikvertrags-Organisation (NATO) im Sommer 2022 Sprengstoff in der Nähe der Pipeline platziert wurde“, sagte er und bezog sich dabei auf einen kürzlich erschienenen US-Bericht des Reporters Seymour Hersh, der behauptete, Washington sei daran beteiligt.

Dieser Journalist sagt die Wahrheit“, erklärte er den Ratsmitgliedern. Dies ist mehr als nur ein entscheidender Beweis, den Detektive in Hollywood-Blockbustern lieben. Es geht um ein Grundprinzip der Justiz: Alles liegt in Ihren Händen, und wir können das heute klären.“

Beweise für „grobe Sabotage“

Die UN-Untergeneralsekretärin für politische und friedensfördernde Angelegenheiten, Rosemary DiCarlo, forderte die Parteien auf, „Zurückhaltung zu üben“ und „jegliche Spekulationen“ und „unbegründete Anschuldigungen zu vermeiden, die die ohnehin schon erhöhten Spannungen in der Region weiter verschärfen und möglicherweise die Suche nach der Wahrheit behindern könnten“.

Sie wies jedoch darauf hin, dass die vorläufigen Ergebnisse der von Deutschland, Schweden und Dänemark durchgeführten Untersuchung Anzeichen für „grobe Sabotage“ zeigten und dass „fremde Gegenstände“ am Fundort beschlagnahmt worden seien.

Während der Rat über die Entscheidung, eine UN-geführte Untersuchung einzuleiten, geteilter Meinung war, äußerten viele „große Besorgnis über die ökologischen Auswirkungen“ der Sabotage und stimmten darin überein, dass sich die Bemühungen des Rates auf die Deeskalation der Spannungen im Einklang mit dem Völkerrecht und der UN-Charta konzentrieren sollten.

Nach einer Analyse der Internationalen Beobachtungsstelle für Methanemissionen des UN-Umweltprogramms (UNEP) wird die Menge des bei der Explosion ausgestoßenen Methans auf 75 bis 230 Kilotonnen geschätzt – ein Rekord für ein einzelnes Ereignis.

Ein unerklärter Krieg

Wie der UnHerd-Kolumnist Thomas Fazi meint, „befinden wir uns bereits im Krieg mit Russland“, und diese „nicht enden wollende Eskalation wird in einer Katastrophe enden“. Er schreibt:

„Fast ein Jahr nach Beginn des Konflikts entpuppt sich das Narrativ der westlichen Intervention in der Ukraine – dass ‚die NATO sich nicht im Krieg mit Russland befindet‘ und dass ‚die von uns bereitgestellte Ausrüstung rein defensiv ist‘ – als das, was es immer war: eine Fiktion.

Letzten Monat rutschte auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Deutschland ein weiterer Kern der Wahrheit bei einem Briefing von US-Verteidigungsminister Lloyd Austin und dem Vorsitzenden der Generalstabschefs, General Mark Milley.

Austin und Miller erklärten unmissverständlich, die USA seien entschlossen, „in die Offensive zu gehen, um die von Russland besetzte Ukraine zu befreien“ ...

Das Eingeständnis, dass die von den USA und der NATO bereitgestellten Waffen offensiven und nicht defensiven Charakter haben, stellt für die Regierung Biden eine bedeutende Kehrtwende dar. Im März letzten Jahres versprach Biden der Öffentlichkeit, dass die USA keine „Offensivausrüstung“ und „Flugzeuge und Panzer“ in die Ukraine schicken würden, weil dies den „Dritten Weltkrieg“ auslösen würde ...

Dennoch planen die USA in den kommenden Monaten die Lieferung von 31 Abrams-Panzern, und selbst Deutschland hat nach wochenlangem Zögern dem immensen Druck aus Washington und anderen Verbündeten nachgegeben ...

Dies ist nur die letzte in einer langen Liste roter Linien, die die USA und die NATO seit Beginn des Konflikts überschritten haben ... [Wir] müssen anerkennen, dass wir uns bereits im Krieg mit Russland befinden ... Die Tatsache, dass es keine formelle Kriegserklärung gegeben hat, ist nebensächlich ...

Durch die Bereitstellung von immer leistungsfähigerer militärischer Ausrüstung sowie finanzieller, technischer, logistischer und ausbildungsbezogener Unterstützung für eine der Kriegsparteien, auch für offensive Operationen (sogar auf russischem Territorium), ist der Westen de facto in eine militärische Konfrontation mit Russland verwickelt, ungeachtet dessen, was unsere Führer behaupten mögen.“

Wie Fazi feststellte, [beruht die derzeitige Militärstrategie des Westens auf einer höchst zweifelhaften Annahme](#), nämlich dass Russland eine militärische Niederlage und Gebietsverluste hinnehmen wird, ohne auf Atomwaffen zurückzugreifen. Ein Irrtum wäre für die ganze Welt katastrophal, und wenn wir schon Annahmen treffen, dann gibt es allen Grund zu der Annahme, dass Russland eine Niederlage NICHT akzeptieren wird, bevor alle verfügbaren Optionen ausgeschöpft sind.

Schließlich ist Russland der Ansicht, dass es in der Ukraine eine existenzielle Bedrohung bekämpft. In der Zwischenzeit gibt es Hinweise darauf, dass das Interesse der Vereinigten Staaten an der Ukraine und deren Verteidigung damit zusammenhängt, dass die Ukraine ein wertvolles [Zentrum für Geldwäsche](#) und möglicherweise ein geheimer [Verbündeter bei der Herstellung biologischer Waffen](#) ist.

Als Amerikaner können wir in dieser Hinsicht nicht naiv sein, denn es ist unser Leben, das zerstört wird, wenn Russland Atomraketen in unsere Richtung schickt. Auch die Europäer müssen sich fragen, ob der Schutz der Interessen des Tiefen Staates wirklich den Preis wert ist.

[Artikel als PDF](#)

Quellen:

- [1 Reuters February 8, 2022](#)
- [2 Reuters February 7, 2022](#)
- [3 YouTube January 27, 2022](#)
- [4 NY Post October 4, 2022](#)
- [5 Seymour Hersh Substack February 8, 2023](#)
- [6 Seymour Hersh Substack February 8, 2023](#)
- [7 Seymour Hersh Substack February 8, 2023](#)
- [8 Politico July 26, 2021](#)
- [9 New York Times October 13, 2021 \(Archived\)](#)
- [10 Mint Press News](#)
- [11 Reuters February 21, 2023](#)
- [12 Mem.ai February 21, 2023](#)
- [13 Mint Press News](#)
- [14 Seymour Hersh Substack February 8, 2023](#)
- [15 Washington Post February 21, 2023 \(Archived\)](#)
- [16 Washington Post February 21, 2023 \(Archived\)](#)
- [17 UN News February 21, 2023](#)
- [18 UN News February 21, 2023](#)
- [19 UN News February 21, 2023](#)
- [20 UnHerd February 8, 2023](#)
- [21 US Dept of Defense January 20, 2023](#)
- [22 White House March 11, 2022](#)

Quelle: How This US Lie Will Likely Lead to War